Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 52 (1972-1973)
Heft: 3

Artikel: Gedichte
Autor: Peyer, Rudolf
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-162748

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Im Sinn einer *Schlussbemerkung* sei darauf hingewiesen, dass es richtig ist, die nötigen Abklärungen hinsichtlich der allfälligen Einführung einer Mehrwertsteuer in der Schweiz auf breiter Basis voranzutreiben, damit Behörden und Wirtschaft genügend vorbereitet sind, wenn sich der Systemwechsel als unumgänglich erweist. Der Übergang zu einer Art Mehrwertsteuer lässt sich dann verantworten, wenn zusätzliche Finanzmittel von einem Ausmass zu beschaffen sind, dass sie nicht mehr aus der bestehenden WUST herausgeholt werden können, ohne dass deren Vorzüge durch die nachteiligen Auswirkungen überkompensiert oder gar völlig gegenstandslos werden. Anderseits darf nicht übersehen werden, dass der Übergang um so leichter zu vollziehen ist, je tiefer die Sätze der WUST sind.

RUDOLF PEYER

Gedichte

Soviel Land überflogen
und noch immer
nicht genug Weg ausgemessen
von der Zungenspitze
bis zum nie
richtig ausgesprochenen Wort
Du.

Herbst legt allen Landschaften
die Totenmaske auf
und siegelt mit seinem
entferntesten Leuchtzeichen
Orion.

Und die Versteinerungen
werden aufstehen aus dem Stein
und wieder zu reden anfangen
vom vergangenen Fleisch
und vom Anfang
aller Dinge.

Wenn als Altsilber das Licht

Wenn als Altsilber das Licht
im Distelhaar
auffliegt
und die Felder
dem Windhafer lässt
und den überzähligen Vögeln,

presse ich in die Faust eine Eichel
und verberge mich
mit dem Regen im Spätherbst,

bis mich anruft
da drinnen
der Baum.

Erschütterungen

Erschütterungen,
oder was auch immer
die Welt verändert,
Geringstes, Unmessbares,

wie zum Beispiel der Zusatz von Silber,
der das Licht erhärtet
in Disteldolden
oder die Zeit entschärft
nach Wörtern wie
Amen und Liebe.

Wer errechnete je,
was die Flugsamen
in Schwebe hält
oder was im Fledermausflug
den Abend verlängert?

Was wir sehen:
Lichtabnahme,
im besten Fall Meteorenstürze,
oder spät,
aus Nesseln steigend,
die Falterheere.

Liebesgedicht im Winter

Dir
noch einmal
die Augenbrauen
nachziehen mit Kohle
damit ein Horizont sei
über soviel
Leere.

Aussichten auf einen Winter

Mit dem Zorn der Hornissen könnte ich
die Süsse der Pflaumen beweisen,
mit dem Schimmelpilz
die Gewissheit des Herbstes;
ich könnte den Duft der Rosen
in die Herzgrube versenkt hinüberretten
in den letzten hohen Oktober,

könnte die Flugbahn der Distelsamen
bis hinter die Netzhaut verfolgen,
wo sie die Zugstrassen verändert
und die Vogelflüge lenkt
und mit ihnen den fallenden Blutdruck
und die unausweichliche
Dauer des Winters.